

# iTV Feldversuch 2006 – Der Inhalt

|Harald Rieser, Salzburg Research

|Renate Steinmann, Salzburg Research

# Übersicht

- | Kartenbasierte Bürgerbeteiligung?
- | Forschungsfragen
- | Inhaltsübersicht „Interaktive Landkarte Salzburg“
- | Architektur
- | Die Applikation
- | Do`s and Dont`s
- | Schlussfolgerung und Ausblick
- | LIVE DEMO

## Was ist kartenbasierte Bürgerbeteiligung?

- | Beschäftigt sich mit dem Einsatz von Karten für Bürgerbeteiligungszwecke
- | Unser Fokus: kartenbasierte Bürgerbeteiligung für das Medium interaktives Fernsehen
  - | Beteiligung kommt in das Wohnzimmer der BürgerInnen
  - | Ziel: Verstärkte Involvierung der Bevölkerung in Planungsprozesse

## Forschungsfragen

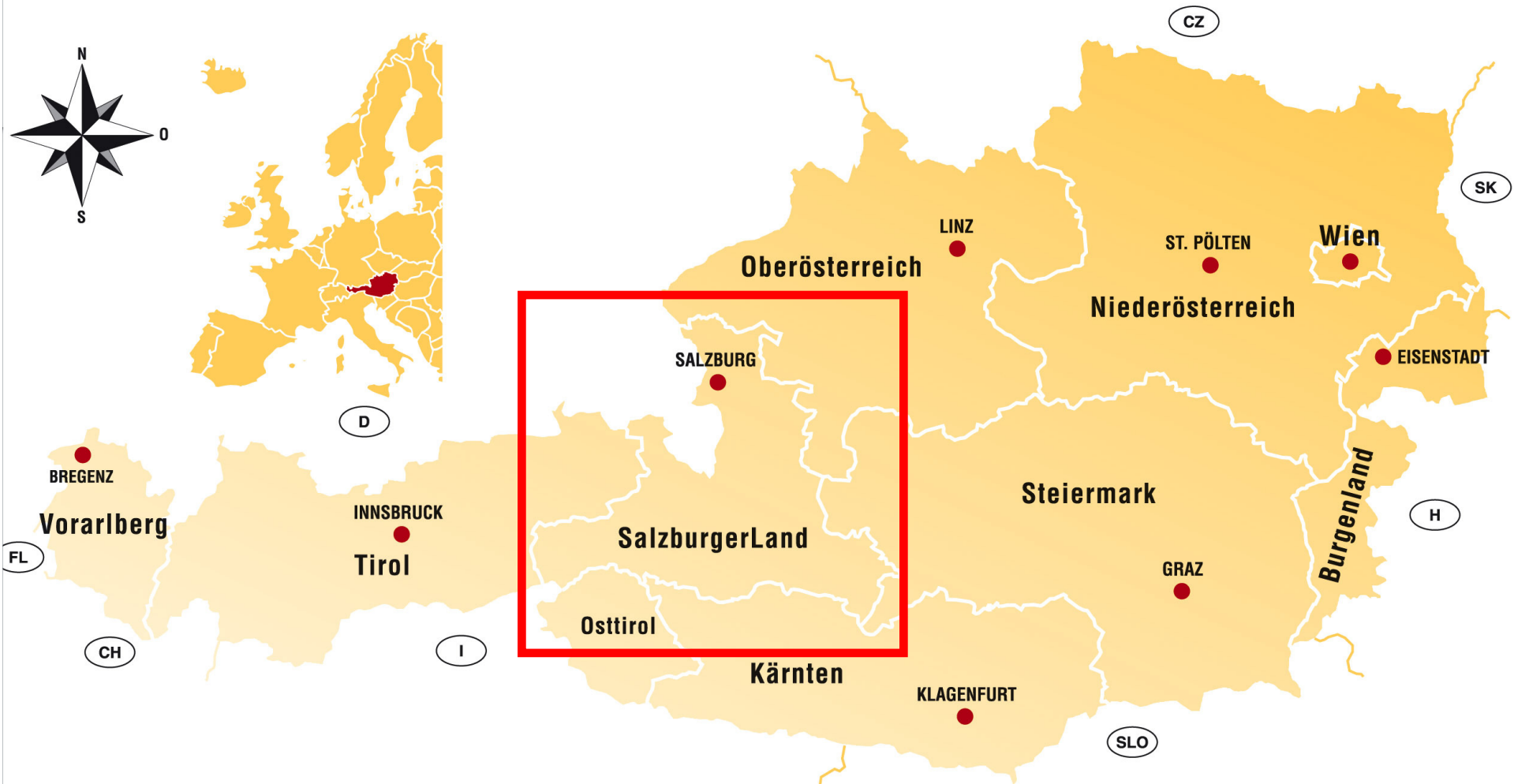
- | In welcher Phase in einem Planungsprozess macht es Sinn kartenbasierte Bürgerbeteiligung via interaktives Fernsehen einzusetzen?
- | Wie steht es um die Akzeptanz der verfügbaren Interaktionsmöglichkeiten?
- | Welche Rolle spielen geographische Informationssysteme?
- | Wie sollen wir die Applikation designen, damit sie leicht benutzbar und verständlich ist?
  - | Räumliche Repräsentation
  - | Benutzerschnittstelle

## Interaktive Landkarte Salzburg

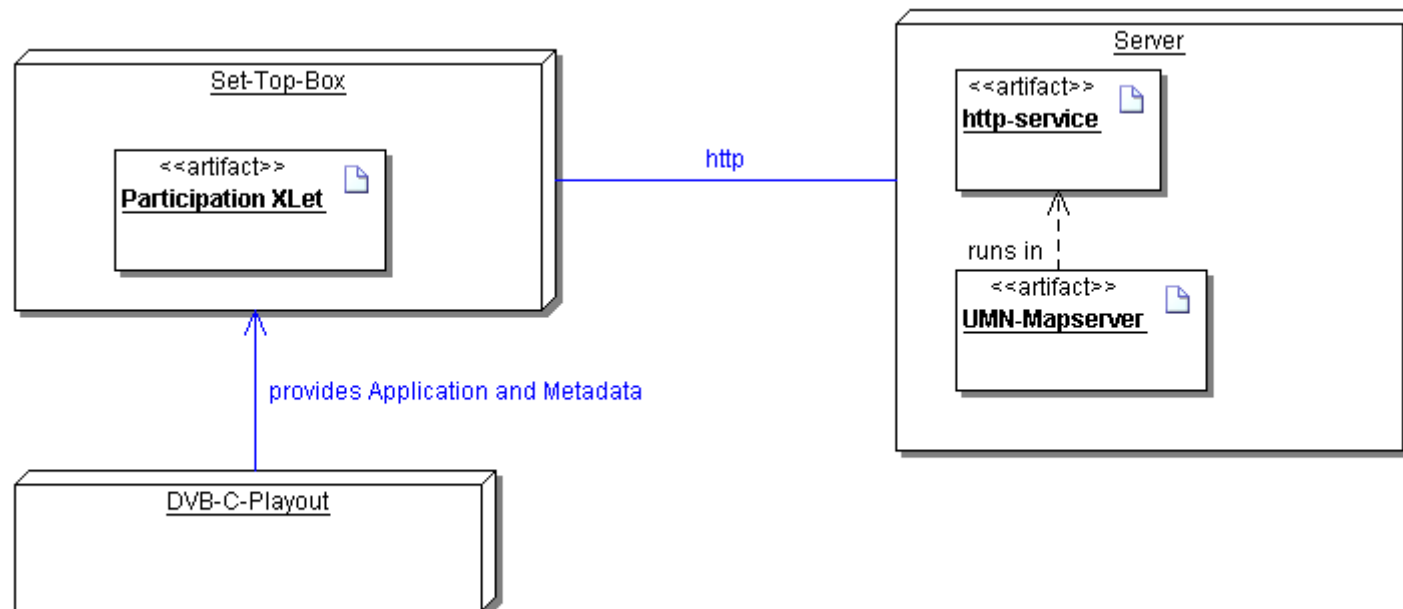
- | Stellt Information über geplante Projekte in der Stadt und im Land Salzburg bereit
  - | Salzburg S-Bahn
  - | Unipark Salzburg
  - | Tauerntunnel
- | Repräsentiert niedrigste Stufe der Bürgerbeteiligung – Bürgerinformation
- | Stellt einfache interaktive Kartenfunktionalitäten zur Verfügung



# Projektgebiet



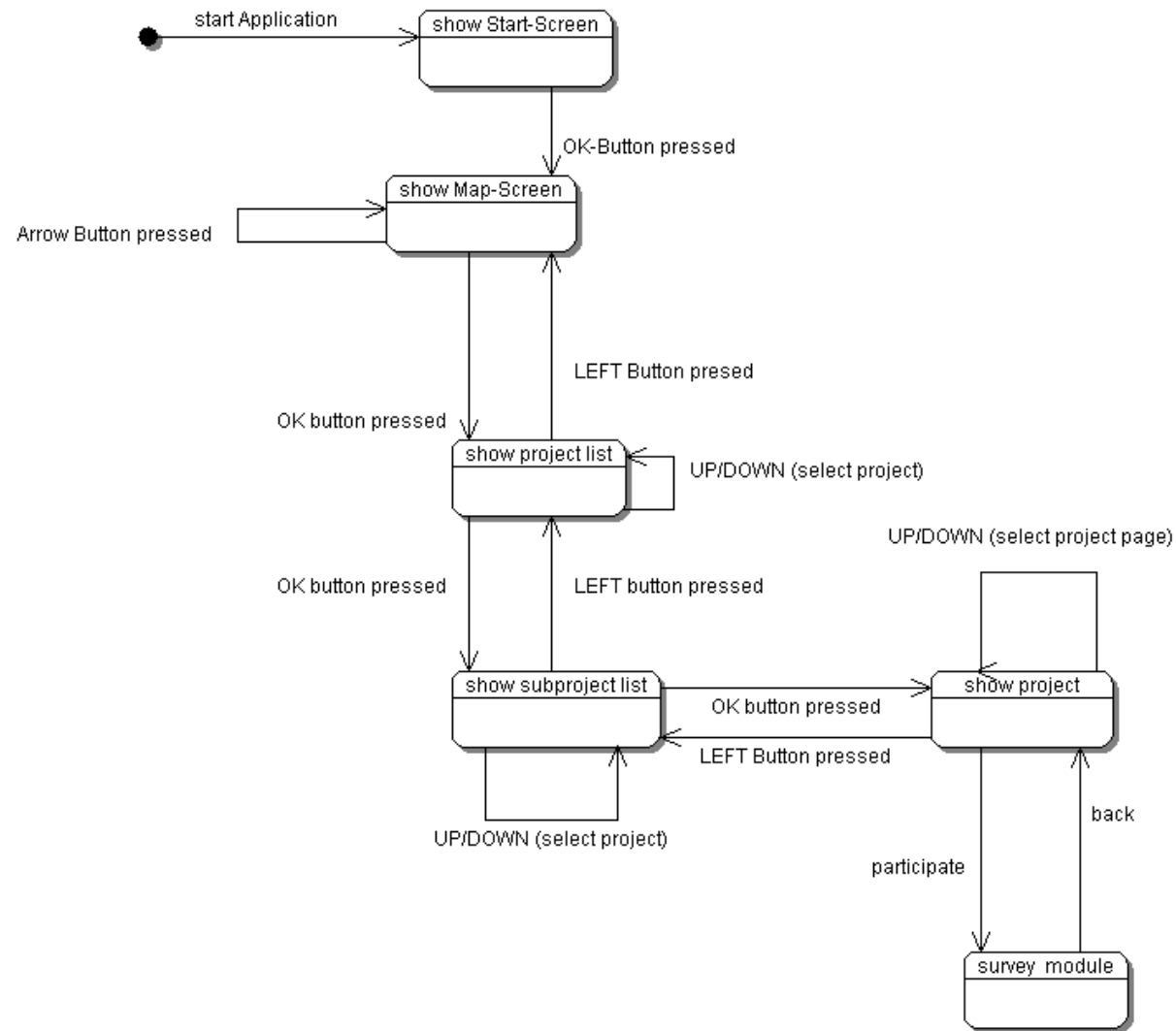
# Architektur



Created by Borland® Together® Designer Community Edition



# Ablaufdiagramm



Created by Borland® Together® Designer Community Edition

© Salzburg Research 2004





# Die Applikation

The screenshot shows the 'Salzburgs TV-Informationportal' interface. At the top, it displays the date and time: 'Mi, 15. Mär 2006 | 13:42'. The main title is 'Interaktive Landkarte'. The central part of the screen features a 3D topographic map of Salzburg with three project locations marked: 'Projekt - S-Bahn Salzburg', 'Projekt - Unipark', and 'Projekt - 2. Tauerntunnelröhre'. To the right of the main map is a 'Referenz-Karte' (reference map) showing the outline of Salzburg. Below the reference map is a zoom control with a slider and '+' and '-' buttons. A 'Hilfstext' (help text) box is located below the zoom control, containing the following instructions: 'Pfeiltasten: Ausschnitt verschieben', 'Gelb: Vergrößern', 'Grün: Verkleinern', and 'OK: Informationen zu Projekten'. At the bottom of the screen is a 'Kontroll-Leiste' (control bar) with buttons for 'OK Projekte', 'PORTAL', 'ZOOM -', 'ZOOM +', and 'ZUM TV'. The 'Status-Anzeige' (status display) is located at the top center of the application area.

Status-Anzeige

Datum+ Uhrzeit

Referenz-Karte

Zoom-Anzeige

Hilfstext

Karte

Kontroll-Leiste - Anzeige der belegten Tasten

## Do's and Dont's (1/2)

- | Oder: worauf muss man achten?
- | Navigation nur über Fernbedienung garantiert möglich
- | Einheitliche Navigation
  - | immer dieselben Tasten für die gleichen Funktionen verwenden
  - | Für Zoom, Pan, usw.
- | Klare Navigationsunterstützung geben
  - | Der Benutzer soll immer wissen:
    - | Wo er sich zur Zeit befindet
    - | Und welche Möglichkeiten er hat
- | Geringere Bildschirm-Auflösung (PAL!)
  - | Und von diesen 720x576 Pixeln kann nicht der gesamte Bereich genutzt werden (nur etwa 81% des Bildschirms gelten als „Safe Area“)

## Do's and Dont's (2/2)

- | Weniger Farben verfügbar (bzw. keine grellen Farben darstellbar)
  - | D.h. Farbsättigungswerte >240 (empfohlen wird sogar 192) sollten vermieden werden
  - | Qualität der Karten ist nicht mit den im Internet zur Verfügung stehenden vergleichbar
- | Vermeide dünne, horizontale, kontrastreiche Linien
  - | Durch „Interlacing“ flackert das Bild
- | Texte
  - | Fernsehen ist ein „Lean-Back“ Medium
  - | Abstände zum TV-Gerät betragen üblicherweise einige Meter (im Gegensatz zum PC)
  - | Daher:
    - | Kleine Fontgrößen vermeiden
    - | 18pts gilt als Minimum, je größer desto besser
- | Frage der Generalisierung von Karteninformationen entsteht

## Schlussfolgerung und Ausblick

- | Soweit wir wissen, ist dies der erste Prototyp, der kartenbasierte Bürgerbeteiligung über Fernsehen ermöglicht
  
- | Verbesserungsvorschläge
  - | Erhöhung des Grades der Beteiligung (Abstimmungen über Fernsehen, ...)
  - | Design der Benutzeroberfläche
  - | Intensive Beschäftigung mit dem Thema Generalisierung
  
- | Kritische Aspekte hinsichtlich Bürgerbeteiligung sind jedoch immer die gleichen:
  - | Wie viel Beteiligung ist wirklich erwünscht, notwendig in einem Planungsprozess?
  - | Wie gehen wir mit dem Thema rationale Ignoranz um?

# **LIVE DEMO – Teil interaktive Landkarte**

***Danke für Ihre Aufmerksamkeit!***

## **Kontakt**

Harald Rieser, Renate Steinmann  
Salzburg Research FG  
Jakob-Haringer Straße 5/III  
A - 5020 Salzburg  
akrek@salzburgresearch.at  
+43 (0) 662 2288-222  
<http://www.salzburgresearch.at/>